

Neues aus aller Welt.

Ein Ballautomat. Der Mechaniker-Geheißte Wilhelm Gohler in Galsburg hat einen Ballautomaten fertiggestellt...

Bandalismus in einer norwegischen Kirche. In einer der größten und ältesten norwegischen Dorfkirchen...

Klage gegen Mary Pickford. Die amerikanische Filmschauspielerin Mary Pickford, deren Heim wegen einer beschützten Entführung unter Bewachung steht...

Zwei Schwestern heiraten in derselben Minute. Harry Reeve Smith in London hat zwei Schwestern, Ethel und Marie...

Meuterei in einem amerikanischen Gefängnis. Wie aus Newport berichtet wird, haben im Staatsgefängnis von Lansing im Staate Kansas 300 Gefangene gemeutert...

Riesenfeuer in Rumänien. In Bacau brach ein riesiges Feuer aus, das vom Hotel National seinen Ausgang nahm...

Weitere Morde des Gorrillamannes. Wie aus Winnipeg gemeldet wird, hat der dortige Untersuchungsrichter Carl Nelson, alias Virgil Wilson...

Die „gefährlichste Frau Europas“ aus England ausgewiesen. Die im Mai wegen Verhinderung falscher Pässe verurteilte deutsche Staatsangehörige Käthe Gühfeld...

Dynamitvergnügen in einem russischen Gefängnis. Im Stadtgefängnis von Penzki in der Woiwodschaft eine Empörung ausgebrochen...

Auf dem Grab der ersten Frau die zweite erschossen. Auf dem Friedhof von Venedig hat sich eine tragische Szene abgespielt...

Die Tragödie des Tenors Grossavoca.



Frau Nelly Grossavoca, die, jetzt 33jährig, am 15. Februar ihren Mann, den berühmten Tenor der Wiener Staatsoper aus krankhafter Osterucht...

Die „Los Angeles“ liegt von Kapshuck nach Honolulu. Das Zeppelin-Luftschiff „Los Angeles“ plant einen Flug von Kapshuck nach Honolulu über 4300 Meilen...

Eisenbahnunglück in Sibirien. Bei Krasnoj ist ein Eisenbahnzug entgleist. Die Lokomotive und ein Wagen stürzten um und wurden zertrümmert...

Verhaftung eines spanischen Verbreiters in Bordeaux. Der Polizei in Bordeaux gelang es, einen berühmten spanischen Verbreiter namens Carlos de la Torre zu verhaften...

Gerichtshalle.

1. Tumultulieren im Brandenburger Schöffengericht. Zu größeren Tumultulieren kam es in einer Brandenburger Schöffengerichtung. Während der Verhandlung erklärten Zuschauer aus dem meist mit Kommunisten besetzten Hörsaalraum...

Blutherrschafft.

Seitdem die englische Regierung in London lo „drauflos“ gegen die dortige Sowjet-Niederlassung vorgegangen ist, und noch mehr seitdem in Moskau der russische Gesandte ermordet wurde...

für alle Zukunft jedes Staates festes und festeres Fundament. Wo die der hohen Gewalt werden muß...

Die Wiener Praterhölzeln — eine Reichsdemostr.



Margarete Simon, eine 18jährige, bildhäßliche Belgierin, die seit etlichen Jahren in Wien lebt, ist jetzt dort als Siegerin in einer Schönheitskonkurrenz zur „Praterhölzeln“ ausgerufen worden.

Gerichtshofes heranzuziehen. Da erst wurde nach und nach die Küche wieder hergestellt.

Die englischen Anaristenögel. Der Maler Eshert aus Grütz, der einem Kasselei Vogelhändler 122 Anaristenögel verkauft hat...

Freispruch im Kasseler Straßenbahn-Prozess.

Nach mehrwöchiger Dauer wurde im Kasseler Prozesse über die Urhaken der vor kurzem erfolgten kurzhaarigen Straßenbahnen das Urteil gefällt. Danach wurden die beiden angeklagten Straßenbahnenbeamten freigesprochen...

Kunst und Wissenschaft.

Internationaler Schriftstellerkongress in Brüssel. Der internationale Kongress der PEN-Klubs und der Schriftstellervereinigung wurde jetzt in Brüssel eröffnet. Deutscher Teilnehmer war Dr. Schöler, Dr. Weyrich, Hans Jacob und Frau Naal vertreten.

Vermischtes.

Wie schnell liegt die Briefstaube! Kürzlich hat eine Briefkörbeleine alle den inländischen Ozean überflogen und ist in Montreal (Kanada) angekommen...

Was hat noch! Unter der Ueberfrisst! „Das hat noch gefehlt!“ veröffentlicht der Welter Wlog folgende Ueberlegung des Stofflehrsers eines Ehemannes...

Razzia!

Ein kriminalistisches Stimmungsbild aus der Großstadt.

Zwischen Mitternacht und Morgen ist es unheimlich lebendig im großen Volkspark der Großstadt. Auf den Bänken, zwischen den Gebüschen und auf den schmalen Wegen...

Die beiden Mitternächtler, die sich in der Dunkelheit des Volksparks am Morgen trafen, sahen sich an und sagten: „Was ist das für ein Tag!“

Ablehaber der Welt entdeckt. Auf den Bodenkümmern des Kaiser Bahnhofs nützigen stets zahlreiche Obdachlose, Diebe usw., und nachts wurde wiederholt halblautes Schimpfen vernommen. Mehrere Untersuchungen der ausgeübten und wackligen Klänge verließen schließlich bis eines Tages eine unerwartete Klänge ein überraschendes Ergebnis zeitigte. Man fand eingemauert ein Mädchen, und es stellte sich heraus, daß dieses 17jährige Mädchen aus der Provinz gekommen war. Es lebte mit einem Moskauer Grubenarbeiter zusammen, einem Taxidare, der maßlos eifersüchtig war und das Mädchen stets einmauerte, wenn er auf Arbeit ging. Er ließ seiner Geliebten nur eine kleine Öffnung zum Atmen. Außerdem beschwerte er die Umgebung der Eingemauerten mit Krebberbenen an den Wänden, um den Ort auf dem Boden wiederzufinden. Angeblich glaubte er, daß die Kreuze vor Verrat schützen würden. Er war so eifersüchtig, daß er dem Mädchen auch nicht erlaubte, haben zu gehen, sondern lieber das Wasser in einem selbst auf dem Boden schleppte.

Stößen, 24. Juni. (Vorrich beim Spielen mit Feuerwerkskörpern.) Mit Hilfe eines Steins wollte ein Junge aus einem benachbarten Ort Kallforste für Sprechtischspießen zur Entzündung bringen; dadurch explodierte aber die ganze Schachtel und verletzte den Jungen erheblich an der Hand, so daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Wandeburg, 25. Juni. (Ein neuer Teid.) In den Mittagsstunden erschien ein junger Mann in einem Jagdgeschütz auf dem Weiler und bot dem kurz darauf erschienenen Ladeninhaber Blumen zum Kauf an. Nachdem der unbekante Mann den Boden verließ und der Geschäftsinhaber sich in den Raum hinter den Boden zurückgezogen hat, trat eine zweite Person, die angeblich mit dem Blumenverkäufer den Boden betreten und sich hinter dem Ladenstuhl versteckt hatte, aus der Ladenkassette etwa 25 Mark. Als der Ladeninhaber auf das entfallende Geräusch den Boden betrat, sah er noch gerade, wie der Dieb den Boden schrägweis verließ. Trotzdem die Verfolgung sofort eingestellt wurde, konnte er nicht gefaßt werden. Zweifellos hat der Dieb mit dem Blumenverkäufer Hand in Hand gearbeitet.

Burg. Kürzlich gruben zwei Totengräber neben dem Grabe einer alten Frau ein neues Grab. Witten in der Re-

beit hörten sie ganz deutlich ein Geräusch, das sich wie Klopfen aus dem Nachbargrabe aufhörte. Mit größter Geschwindigkeit liefen sie zu ihrem Vorgesetzten, dem Friedhofsaufseher, der sich telephonisch sofort mit dem Barock Wille in Verbindung setzte, welcher sofort dem Stadtrat benachrichtigte. Der Stadtrat rief ein Totengräber, schnell wurde das Grab und der Sarg geöffnet, aber — die Leiche lag noch so ruhig und friedlich im Sarge wie man sie hineingelegt hatte. Daran konnten auch alle Proben an der alten Frau nichts ändern, weil sie tatsächlich tot war und demzufolge auch nicht gelockt haben konnte. Also übergab man sie wieder friedlich der Erde. Zweifellos ist durch das Graben der Totengräber im Nachbargrab etwas Erde abgeklaut, wodurch das Geräusch entstand, daß die Beute als Klopfen vernommen haben wollten. Der eine sagte es dem andern, und bald pilgerten eine Unmenge Menschen zum Friedhof, die sich im Verlauf der bereits geschickten Untersuchung an Ort und Stelle überzeugen konnten, daß sie die Beute einer aus Leichtgläubigkeit, Neugier und Einbildungskraft entstandenen Gemütsbewegung geworden seien.

Für Obstbau- und Gartenfreunde.

1. Von der Düngung im Kleingarten. Der richtige Gebrauch der Kunstdünger ist vielen Gartenbesitzern trotz aller Belehrungen noch immer nicht so bekannt, wie es erforderlich ist. Die Pflanzen benötigen in der Hauptsache drei Hauptnährstoffe: Phosphorsäure, Kali und Stickstoff. Düngt man z. B. nur mit Kali, so ist die Düngung einseitig. Zur Vollendung des Gartenbedarfes nehme man im März 3 kg Kali, 5 kg Topmasse mit 100 qm. Kurz vor der Bestellung streue man dann noch 3 kg Ammoniak auf die gleiche Fläche aus.

2. Apfelsorte Minister von Hammerstein. In den Apfelsorten, welche die größte Bedeutung verdienen und in feinem Garten und in feiner Obstanlage fehlen sollten, gehört ganz entschieden obengenannter Name. Minister von Hammerstein ist eine Mischung der Staatsleber- und Fochungsmisler für Ost-, Wein- und Gartenbau zu Gelsenheim a. Rh., ist also deutscher Herkunft. Der geräucherte, sonnenerwärmte leicht gedörrte Apfel ist von hervorragendem angenehmen welschlichen aromatischen, leicht an Ananas erinnerndem Geschmack mit gelbem Fleisch. Die Frucht ist mittelgroß bis groß;

sie erreicht bei guter Pflege ein Gewicht bis 300 Gramm. Es ist dieses ein guter Winterapfel, der bis Anfang April aufbewahrt werden kann. Diese Sorte trägt in allen Formen sehr gut und ist besonders auch geeignet für Spalier-, festrechte Schraubäume und U-Formen. Als Hoch- und Halbstaum verlangt er viel Dünger, weil sonst infolge der großen Fruchtbarkeit die Äpfel klein bleiben.

3. Der Juni im Kleingarten. In diesem Monat wird der Rosenfreund seine Lieblings- und besten Rosen und sich an ihrer Pflege erfreuen. Er wird in seiner Freude gerne seinen Kindern erhöhte Aufmerksamkeit schenken. Auf der Nachdüngung von 25 g Nitronsalpater oder äquivalent Ammoniaksalpater auf den Quadratmeter wird er sein Augenmerk auf die Bekämpfung der Schädlinge richten. Gegen die Blattläuse 1 kg Asaflin und 2 kg Schwefel auf 100 Liter Wasser; gegen den Mehltau schwefeln am heißen Tagen mit gemauerten Schwefel, gegen den Rostfleck der Blätter spritzen mit Bordeauxflüssigkeit 2 kg Kupferkieserit und 2 kg ungelöschtem Kalk auf 100 Liter Wasser. Für Gartenbesitzer, die ihr Sortiment vergrößern oder sich ein neues zulegen wollen, ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, andere Weingärten, besonders die der Spalierkultur, zu besuchen und die Sorten in Wuchs, Form und Farbe zu studieren.

Perfil jetzt auch als Pfundpalet! Ein langgehefter Wunsch der Hausfrau ist damit in Erfüllung gegangen. Das (Schon in der Vortagezeit so beliebt gewesene Pfundpalet mit dem doppelten Inhalt der normalen Packung) ist überall wieder zu haben und kostet 85 Pf. Es bietet dem Verbraucher vor allem die beachtenswerte Ersparnis von 5 Pf. gegenüber dem Kauf von 2 Paletten der bisherigen Packungsgröße. Keine rechnende Hausfrau sollte sich die Unannehmlichkeit und den Vorteil des Pfundpaketes entgehen lassen und vor allem für die große Wäsche immer das neue Pfundpalet verlangen! Die alte Packungsgröße bleibt aber dem Pfundpalet auch weiterhin bestehen. In jedem Falle ist aber darauf zu achten, daß die Palette die Bezeichnung Perfil und den Namen Heintz tragen; alle Angebote von angeblichem „loren“ Perfil sind Fälschungen. Perfil wird nur in der bekannten Original-Packung geliefert.

„Die Dieberin Heide“

Eine illustrierte Monatschrift, herausgegeben von H. Baumann, Bad Schwalbeberg.

Eine Zeitschrift, die es sich zur Aufgabe macht, die Schicksale der Heide aufzuklären, von ihren Reizen zu berichten, von ihrer Geschichte, ihren Wohnorten; auch zu fahnen und Anstalten anregen will.

Ein Bilderbuch der Dieberin Heide in Wort und Bild. Erscheint monatlich. Bezugspreis vierteljährlich 1,50 Mark, Einzelnummer 50 Pfennig.

Zu beziehen durch **Richard Arnold, Buchhandlung, Kemberg**

Jahrgang 1926, in Halbleinen gebunden, noch vorrätig.

Freiw. Feuerwehr
heute abends 8 Uhr
Übung
Anschließend im Hotel

Ziegen, Kaninchen- u. Geflügelzüchterverein.
Dienstags, den 28. Juni, abends 7/9 Uhr

„Blauer Hecht“
Versammlung
Vollständiges Gelingen ist Pflicht.
Der Brandmeister.

Versammlung
in der goldenen Weinstube.
Der Vorstand.

Offene Stellen

Stellenwechsel

Stellenvermittlung

für alle besseren weibl. Berufsarten i. Haus, Familie u. Schule (auch für männl. Berufs).

Die Anzeigenannahme für das bekannte Familienblatt

Daheim,

das über ganz Deutschland und angrenzende Gebiete stark verbreitet ist und Angebot und Nachfrage rasch und sicher zusammenführt, befindet sich in unserer

Geschäftsstelle Leipziger Straße Nr. 64/65.

Das Publikum hat nur nötig, die Stellen-Anzeigen (Angebote oder Gesuche), Pensions-Anerbieten und Gesuche usw., bei uns abzugeben und die Gebühren (kein Ausfall) zu entrichten. Die Expedition erfolgt prompt und vertraulich, ohne Spesen für den Besteller, dem wir damit jede weitere Mühewaltung abnehmen.

Die Anzeigenpreise im Daheim sind im Vergleich zur großen Auflage niedrig und betragen gegenwärtig für die einjährige Druckzeit (7 Hefen) für Stellen-Angebote 90 Pf., Stellen-Gesuche 70 Pf., übrige keine Anzeigen Nr. 1,10.—

Wir empfehlen, die Anzeigen möglichst frühzeitig aufzugeben.

Die Geschäftsstelle des „General-Anzeiger“.

Versteigerungs-Bekanntmachung.

Im Auftrage der Kämmererei-Kasse werden am **30. Juni d. J.**, **vormittags 11 Uhr**, zu Kemberg, Ratseller, Markt, folgende gepfändete Gegenstände, als:

2 Werde (Kassens), 1 Korb, 1 Schreibstisch, 1 Schreibstischlampe, 1 Regulator

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Bezahlung versteigert.

Kemberg, den 27. Juni 1927.

Der Vollziehungsbeamte
Marzahl, Polizei-Betriebs-Mittler
Arbeitsburschen
15—17 Jahre stellt sofort ein
Pantinenfabrik Kemberg
Zah **Gustav Knak.**

Mehrere junge

Burschen
soll ein
Cementwarenfabrik G.m.b.H.
Kemberg.

Morgen Dienstag
ab 7/8 Uhr

1a Speckkuchen
Ernst Wend

Mittwoch früh
frischer Schellfisch
Paul Mieryschke

Prima
Läuferschweine
2 zurucht v. Hand, gute Fleisch
verkauft Weinbergstr. 5

Eintrittsblocks
empfiehlt
Rig. Arnold, Buchhandlung

Unserm Tagesgast
Wilhelm D. zu seinem 17.
Wiegebeste ein
999 mal
donnerndes Hoch,

daß die ganze Anhalter Straße
madedt und Wilhelm mit uns
zum nächsten Witzhaus tropft.
Vier durstige Freunde

Waschseide
letzte Neuheiten für Blusen u. Kleider
Große Muster-Auswahl — äußerst billige Preise
Wilhelm Weydanz

Hotel „Blauer Hecht“
Mittwoch, den 29. Juni 1927, abends 8 Uhr
Großes
Militär-Konzert
ausgeführt von der
Kapelle des 3. Batl. Inf.-Regt. 11 in Leipzig
Leitung: Obermusikmeister Bier
Nach dem Konzert **Ball**
Eintritt 80 Pf., Vorverkauf im Hotel „Blauer Hecht“.
Wir suchen für den 29. Juni, abends ca. 30 Quartiere. Meldungen im „Blauen Hecht“ erbeten.

Männer-Turn-Verein, Kemberg
Zu dem am Sonntag, den 3. Juli stattfindenden
63. Stiftungsfest
bestehend in Umzug durch die Strassen der Stadt nach dem Festplatz, daselbst allgemeine Freilübungen sowie Schauturnen aller Abteilungen und von abends 7 Uhr ab Festball im Vereinslokal „Schützenhaus“, erlauben wir uns ein geehrtes Publikum von Kemberg und Umgehend ganz ergebenst einzuladen
Der Turnrat

Prima frisches
Kammelfleisch
empfiehlt **R. Krausemann** zu verkaufen
Zwei junge
Zughunde
Weinbergstr. 8